

1900

# Jahres-Bericht

über das 44<sup>ste</sup> Geschäftsjahr der

## Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 19. März 1901 stattfindende

ordentliche Generalversammlung der Antheilseigner.

---

# Norddeutsche Bank in Hamburg.

---

## Aufsichtsrath:

- Herr **Alex. Borgnis** . . . . (in Firma H. J. Merck & Co.), Vorsitzender.
- » **H. Münchmeyer** . . . (in Firma Münchmeyer & Co.), erster stellvertretender Vorsitzender.
  - » **Ad. Vorwerk** . . . . (in Firma Vorwerk Gebr. & Co.), zweiter stellvertr. Vorsitzender.
  - » **Ad. Frentzel**, Geh. Commerzienrath.
  - » **Dr. von Jacobi**, Staatssecretair a. D., Wirkl. Geh. Rath.
  - » **Alfred Kayser** . . . (in Firma Scharf & Kayser).
  - » **Heinrich Freiherr von Ohlendorff** (in Firma Heinrich von Ohlendorff).
  - » **Hermann Robinow** . (in Firma Siegmund Robinow & Sohn).
  - » **A. Salomonsohn**, Rechtsanwalt a. D.
  - » **J. Rud. Schröder** . . . (in Firma Schröder Gebrüder & Co.).
  - » **Henry Willink** . . . (in Firma Willink & Co.).
  - » **Adolph Woermann** . (in Firma C. Woermann).

## Persönlich haftende Gesellschafter:

- Herr Geheimer Commerzienrath **A. v. Hanseemann**.
- » **M. Schinckel**.
  - » **Baurath A. Lent**.
  - » Geheimer Seehandlungsrath a. D. **A. Schoeller**.
  - » **R. Petersen**.

## Directoren:

- Herr **A. Buchheister**.
- » **W. Schroeder**.

## Bericht des Aufsichtsraths.

Der Aufsichtsrath hat die ihm in Gemässheit des Artikels 7 des Statuts vorgelegte Bilanz für das Geschäftsjahr 1900 nebst der Gewinn- und Verlustrechnung durch seine Bilanzrevisions-Commission in ihren Einzelheiten prüfen lassen, hat alsdann die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung als den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entsprechend genehmigt und schliesst sich den Anträgen der persönlich haftenden Gesellschafter in Bezug auf die Gewinnvertheilung an.

Wiederum hat der Aufsichtsrath den Tod zweier bewährter Mitglieder, der Herren A. H. Brauss und C. Ferd. Laeisz zu beklagen. Ersterer hat dem Aufsichtsrath seit 20 Jahren mit treuer Hingebung seine Kraft gewidmet, Letzterer allerdings erst seit kurzer Zeit, aber das frühe Hinscheiden dieses vortrefflichen Mannes wird nicht nur im Kreise unserer Bank, sondern weit über unsere Stadt hinaus auf's Tiefste betrauert.

An Stelle der Verstorbenen und der in diesem Jahre turnusmässig aus dem Aufsichtsrath ausscheidenden Herren Rechtsanwalt a. D. A. Salomonsohn, Generalconsul Alfred Kayser, Consul H. Münchmeyer wird die bevorstehende ordentliche Generalversammlung Neuwahlen vorzunehmen haben.

Hamburg, im März 1901.

**Der Aufsichtsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.**

## Bericht der persönlich haftenden Gesellschafter.

Die erste Hälfte des verflossenen Jahres stand noch unter dem Einfluss eines ungewöhnlich knappen Geldmarktes. Als dann um die Mitte des Jahres die Wirren in China sich zu einer kriegerischen Action aller beteiligten Mächte verschärften, trat ein Umschwung in der Aufwärtsbewegung der industriellen Thätigkeit ein. Namentlich die Eisenindustrie erfuhr in der zweiten Hälfte des Jahres einen Rückschlag, wie er mit gleicher Plötzlichkeit wohl selten zu beobachten gewesen sein dürfte. Die durch die Börsengesetze desorganisirten Märkte vermochten einem rapiden Sturz der Course aller Industriewerthe einen ausgleichenden Widerstand nicht entgegenzusetzen, und als auch einige Hypothekenbanken, die sich in Unternehmungen aller Art eingelassen hatten, zusammenbrachen, wurden viele Werthe in den Preissturz mit hineingezogen, welche keineswegs nothleidend waren.

Gleichzeitig erforderten die kriegerischen Unternehmungen Englands und wenn auch nur in ganz beschränktem Maasse diejenigen Deutschlands die Aufnahme aussergewöhnlicher Anleihen. Um die europäischen Geldmärkte nicht noch weiter zu belasten, wurde der amerikanische Geldmarkt für beide Anleihen mit Erfolg herangezogen, und es wurden dadurch übermässige Disconterhöhungen unserer Reichsbank glücklicherweise vermieden. Der Zinsfuss für Wechseldiscontirungen im offenen Markt stellte sich im Durchschnitt auf 4,412 % gegen 4,449 % im Vorjahr, der Lombardzinsfuss auf durchschnittlich 5,07 % gegen 5,26 % im Vorjahr.

Mit Hülfe des verhältnissmässig reichlichen Geldstandes am Schluss des Jahres gelang es, allmählich ein Gleichgewicht wiederherzustellen. Der Actienmarkt beruhigte

sich und die soliden festverzinslichen Anlagewerthe fanden wieder mehr Beachtung, so dass Staatsanleihen u. s. w. schon mit Ende des Jahres ihre Course wesentlich aufbessern konnten.

Die Schifffahrt fand im Allgemeinen noch überall lohnende Beschäftigung, während der Waarenhandel vielfach unter zu grossen Preisschwankungen der einzelnen Producte zu leiden hatte. Die nächste Zukunft von Handel, Industrie und Schifffahrt wird wesentlich von der Gestaltung der Handelsvertragspolitik Deutschlands abhängen. Nur langfristige neue Handelsverträge können zu fernem Gedeihen führen.

Wir haben unter diesen Umständen mancherlei Abschreibungen auf erstclassige Effecten vornehmen und namentlich in der zweiten Hälfte des Jahres unsere Emissions-thätigkeit einschränken müssen, so dass unser Gewinn auf Werthpapiere und Consortial-betheiligungen gegen das Vorjahr zurückgeblieben ist.

Wir betheiligten uns an der Uebernahme bezw. Emission der:

- 3 % Sächsischen Staats-Rente von 1900.
- 3 $\frac{1}{2}$  % und 4 % Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Landesschuldverschreibungen Serie VII und VIII der Herzoglichen Leihhaus-Anstalt.
- 4 % Schatzanweisungen des Deutschen Reichs per 1904 und 1905.
- 6 % Argentinischen Schatzbonds.
- 4 % Charlottenburger Stadt-Anleihe von 1899, Abtheilung II.
- 3 $\frac{1}{2}$  % Stettiner Stadt-Anleihe von 1899, Lit. P, Ausgabe 11—17.
- 4 % Krefelder Stadt-Anleihe von 1900.
- 4 % Christiania Stadt-Anleihe von 1900.
- 3 $\frac{1}{2}$  % und 4 % Pfand- und Creditbriefe des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen.
- 5 % hypothekarischen Theilschuldverschreibungen der Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie zu Dortmund.
- 4 % Zweite Prioritäts-Anleihe (II. Emission) der Hamburger Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft.
- 4 $\frac{1}{2}$  % Pfandbriefe Serie III der Christiania Hypothek- og Realkredit-Bank in Christiania.
- Neuen Actien der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
- Neuen Actien der Deutschen Ost-Afrika-Linie.
- Neuen Actien der Banca Commerciale Italiana.
- Neuen Actien der Caisse Commerciale de Bruxelles.
- Antheile der Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft.

Ausserdem wurden wir durch unsere Freunde an folgenden Uebernahmen  
betheiligt:

- 3 $\frac{1}{2}$  % Bayerische Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1900.
- 4 % Ungarische Staats-Rentenleihe in Kronen vom Jahre 1900.
- 4 $\frac{1}{2}$  % mit 103 % rückzahlbare Obligationen von Siemens & Halske A.-G.
- 4 % Italienische Mittelmeerbahn-Obligationen.
- 4 % Third Avenue Railroad Company First Consolidated Mortgage Gold Bonds.
- Neue Actien von Siemens & Halske A.-G.
- Neue Actien der Rheinischen Stahlwerke.
- Actien der Compagnie Internationale d'Orient.

Wir waren ferner Subscriptions- bzw. Emissionsstelle für die:

- 4 % Central-Pfandbriefe und Communal-Obligationen der Preussischen Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.
- 4 % Hypotheken-Pfandbriefe IX a der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha.
- 4 $\frac{1}{2}$  % Schuldverschreibungen der Union, Electricitäts-Gesellschaft zu Berlin, rückzahlbar zu 103 %.
- Actien der Deutsch-Atlantischen Telegraphen-Gesellschaft zu Köln.

Die Mehrzahl dieser Geschäfte ist im verflossenen Jahre oder zu Beginn dieses Jahres abgewickelt worden. Der Gewinn auf die am Schluss des Jahres noch nicht völlig erledigten Geschäfte ist in der vorliegenden Bilanz noch nicht zur Verrechnung gelangt.

Die in London errichtete Zweigniederlassung der Disconto-Gesellschaft hat sich daselbst gut eingeführt und hat sich als eine auch für uns und unsere Kundschaft nützliche Einrichtung erwiesen.

Von unseren Commanditbetheiligungen ist diejenige bei unseren Antwerpener Freunden, den Herren H. Albert de Bary & Co., nachdem ein Theil auf Wunsch des Geschäftsinhabers zur Rückzahlung gelangte, in eine Betheiligung von privilegierten Actien und Genussscheinen der Compagnie Commerciale Belge, anciennement H. Albert de Bary & Co., Société anonyme, umgewandelt worden; während unsere Betheiligung bei unseren bewährten Freunden, den Herren Ephraim Meyer & Sohn in Hannover, über welche wir uns im vorigen Bericht eingehend geäußert haben, unverändert geblieben ist. Die Beziehungen haben wiederum an Umfang und Bedeutung gewonnen.

Brasilien hatte im vergangenen Jahre wieder eine schwere Krisis zu bestehen. Die einheimischen Banken versagten gänzlich und der Handelsverkehr war zeitweilig allein auf die ausländischen Banken angewiesen. Zu unserer Genugthuung haben sich die Brasilianische Bank für Deutschland und ihre dortigen Leiter auch in dieser schwierigen Lage durchaus bewährt, und wenn auch gewisse Verlüste und das Zurückgehen der Dividende von 12 % auf 9 % nicht zu vermeiden waren, so ist die Bank doch auch im verflossenen Jahr allen anderen in Brasilien etablirten Banken in nutzbringender Thätigkeit vorangegangen.

Auch die Bank für Chile und Deutschland hat befriedigend gearbeitet.

Venezuela hatte im ersten Halbjahr noch unter den revolutionären Wirren, im Herbst unter einem starken Erdbeben zu leiden, von welchem letzterem aber die Grosse Venezuela-Eisenbahn Dank ihrer vortrefflichen Bauart fast garnicht betroffen wurde. Im letzten Halbjahr haben sich die Erträgnisse der Eisenbahn wieder stetig gehoben, und wenn nur die Venezolanische Regierung ihren Anleiheverpflichtungen besser nachkommen wollte, so würde eine höhere Dividende als die wieder nur mit  $\frac{1}{2}$  % zur Vertheilung gelangende in Aussicht stehen.

Wie die Einnahmen aus den Zinsen- und Provisions-Conten sowie die angehefteten Umsatztabelleu ergeben, hat das sonstige Geschäft eine weitere Ausdehnung gewonnen, namentlich hat sich das Effecten-Commissionsgeschäft, unterstützt durch unsere intime Verbindung mit der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin und London, erheblich vermehrt, und erfreuen sich unsere Einrichtungen für Aufbewahrung und Verwaltung offener Depôts der Gunst des Publikums.

Der Anbau an unser Bankgebäude geht im Anfang dieses Jahres seiner Vollendung entgegen und entspricht allen Anforderungen unseres den alten Räumen entwachsenen Geschäftsverkehrs.

Am 30. Juni 1900 zog sich der persönlich haftende Gesellschafter unserer Bank, Herr Generalconsul E. Russell, zu unserem grossen Bedauern aus Gesundheitsrücksichten in das Privatleben zurück. Wir hoffen uns die fernere Mitarbeit dieses langjährigen Freundes und eifrigen Förderers unserer Bank durch eine Berufung in den Aufsichtsrath zu erhalten. An seiner Stelle ist der bisherige Director Herr R. Petersen persönlich haftender Gesellschafter unserer Bank geworden.

Aus dem zu vertheilenden Reingewinn von *M* 3,631,299.30 beantragen wir:  
*M* 3,600,000.— als Dividende von 9 % an die Antheilseigner  
zur Auszahlung zu bringen und den Rest von  
*M* 31,299.30 dem Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds  
zuzuweisen.

Hamburg, im März 1901.

**Die persönlich haftenden Gesellschafter der Norddeutschen Bank in Hamburg.**



I.

**Cassa-Geschäft und Umsatz mit der Reichsbank.**

Am 31. December 1899 war der Cassenbestand . . . . .	<i>M.</i>	773,611.42
Eingang . . . . .	»	224,394,181.75
	<i>M.</i>	225,167,793.17
Ausgang . . . . .	»	224,374,014.05
Ergiebt am 31. December 1900 einen Bestand von . . . . .	<i>M.</i>	793,779.12
Am 31. December 1899 war der Saldo bei der Reichsbank . . . . .	<i>M.</i>	2,961,317.07
Eingang . . . . .	»	1,188,295,746.27
	<i>M.</i>	1,191,257,063.34
Ausgang . . . . .	»	1,185,904,392.05
Ergiebt am 31. December 1900 einen Saldo von . . . . .	»	5,352,671.29
Total-Baarbestand . . . . .	<i>M.</i>	6,146,450.41
Durchschnittlicher Bestand circa <i>M.</i> 3,966,000.—. Agio-Gewinn <i>M.</i> 22,118.33		

II.

**Das Geschäft in hiesigen Wechseln.**

Am 31. December 1899 war der Bestand an Wechseln auf Hamburg und Altona . . . . .	<i>M.</i>	13,345,360.78
Es wurden in Discont genommen . . . . .	»	230,045,943.59
	<i>M.</i>	243,391,304.37
Davon sind wieder ausgegangen . . . . .	»	228,306,546.82
Also Bestand am 31. December 1900 . . . . .	<i>M.</i>	15,084,757.55

Für die am Ende des Jahres im Portefeuille befindlichen Wechsel ist der Discont à 5 % mit *M.* 80,324.68 dem Zinsenconto von 1901 gutgeschrieben.

### III.

## Das Geschäft in auswärtigen Wechseln.

Am 31. December 1899 war der Bestand an auswärtigen Wechseln. . . . .	ℳ	32,175,460.08
Eingang . . . . .	»	345,799,341.84
	ℳ	377,974,801.92
Ausgang . . . . .	»	356,790,506.41
Also Bestand am 31. December 1900 . . . . .	ℳ	21,184,295.51
bestehend in:		
ℳ 12,179,389.64 Wechsel auf deutsche Reichsbankplätze u. s. w. (5 % Disconto mit ℳ 78,945.— auf Zinsenconto vorgetragen),		
£ 401,397.16.9 Wechsel auf London u. s. w. (à 20.40 vista ÷ 4 % Disconto),		
Fres. 1,514,559.03 Wechsel auf Frankreich und Belgien (à 81.30 vista ÷ 3 % Disconto),		
Rest in diversen Valuten, mit einem Coursverth von . . . . .	»	22,363,056.30
Ergiebt einen Gewinn von. . . . .	ℳ	1,178,760.79
Hierzu der in unserer Rechnung mit auswärtigen Correspondenten erzielte Gewinn, nach Abzug von Provision und Kosten . . . . .	»	151,924.96
Also Gesamt-Gewinn . . . . .	ℳ	<u>1,330,685.75</u>

### IV.

## Das Geschäft in Werthpapieren.

### Consortial- und Commandit-Betheiligungen.

Debet-Saldo am 31. December 1899 . . . . .	ℳ	24,607,534.32
Umsatz im Debet . . . . .	»	123,790,928.96
	ℳ	148,398,463.28
Umsatz im Credit . . . . .	»	125,288,381.77
Debet-Saldo am 31. December 1900 . . . . .	ℳ	23,110,081.51
Der Werth der im Bestande verbliebenen <b>Werthpapiere</b> und <b>Consortial-</b> <b>Betheiligungen</b> beträgt . . . . .	ℳ	16,336,585.11
<b>Dauernde Betheiligungen bei Bank-Instituten</b> und <b>Commandit-</b> <b>Betheiligungen</b> betragen . . . . .	»	7,770,293.97
	»	24,106,879.08
Also Gewinn . . . . .	ℳ	<u>996,797.57</u>

## V.

## Darlehen gegen Unterpfand.

Darlehen-Betrag am 31. December 1899. ....	M.	17,531,641.85
Neue Vorschüsse wurden bewilligt ..	»	56,448,326.98
	M.	<u>73,979,968.83</u>
Hiervon wurden zurückgezahlt ..	»	57,970,691.97
Demnach Darlehen-Betrag am 31. December 1900 ...	M.	<u>16,009,276.86</u>

Für die am Ende des Jahres bestehenden Vorschüsse ist die Zinse à 6 % mit M. 58,796.87 dem Zinsen-Conto von 1901 gutgeschrieben.

## VI.

## Hiesiges Conto-Corrent-Geschäft.

Debet-Saldo am 31. December 1899 .....	M.	27,480,457.65
Umsatz im Debet .....	»	392,752,966.84
	M.	<u>420,233,424.49</u>
Umsatz im Credit .....	»	393,341,409.12
Demnach Debet-Saldo am 31. December 1900 .....	M.	<u>26,892,015.37</u>
Durchschnittlicher Debet-Saldo im vergangenen Jahre .....	M.	22,685,000.—
Debitoren .....	»	27,671,595.70
Creditoren .....	»	779,580.33

Auf Conto pro Diverse: Credit-Saldo am 31. December 1899 . . . . .	M.	75,837.73
Credit-Umsatz .. . . . .	»	228,601,414.90
	M.	<u>228,677,252.63</u>
Debet-Umsatz .. . . . .	»	228,697,814.96
Demnach Debet-Saldo am 31. December 1900 .. . . . .	M.	<u>20,562.33</u>
Debitoren. . . . .	M.	128,442.62
Creditoren .. . . . .	»	107,880.29

## VII.

### Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1899 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von	<i>M</i>	17,982,974.54
Im Laufe des Jahres 1900 war der Umsatz	im Debet:	im Credit:
Im Januar . . . . .	<i>M</i> 309,740,615.59	<i>M</i> 309,263,002.98
» Februar . . . . .	» 286,074,336.78	» 287,510,015.53
» März . . . . .	» 309,154,281.37	» 313,825,740.37
» April . . . . .	» 317,078,605.83	» 313,744,897.58
» Mai . . . . .	» 301,938,618.36	» 300,315,635.20
» Juni . . . . .	» 280,012,985.20	» 285,373,007.24
» Juli . . . . .	» 311,816,917.56	» 306,400,776.09
» August . . . . .	» 261,495,576.03	» 261,495,017.21
» September . . . . .	» 265,390,881.18	» 265,695,709.41
» October . . . . .	» 323,327,915.69	» 323,480,994.29
» November . . . . .	» 291,894,825.56	» 290,793,790.89
» December . . . . .	» 296,307,805.32	» 298,357,458.74
	<i>M</i> 3,554,233,364.47	<i>M</i> 3,574,239,020.07

und verblieb den Giro-Interessenten also

am 31. December 1900 ein Saldo von . . .	»	20,005,655.60
		<i>M</i> 3,574,239,020.07

Es wurden auf Giro-Conto *M* 134,085.10 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen pro II. Semester *M* 66,477.67 sind auf dem Zinsen-Conto von 1901 vorgetragen.

## VIII.

### Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1899 war der Betrag der in unseren Händen befindlichen Depositen	<i>M</i>	21,386,678.02
Eingezahlt wurden . . . . .	»	90,285,200.61
		<i>M</i> 111,671,878.63
Zurückgezahlt . . . . .	»	89,679,296.58
so dass mit Jahresschluss ein Betrag von . . . . .	<i>M</i>	21,992,582.05

zu verzinsen blieb.  
 Zu dem durchschnittlichen Zinsfuß von circa  $4\frac{1}{8}\%$  p. A. wurden *M* 1,068,939.76 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen *M* 31,422.90 sind auf dem Zinsen-Conto von 1901 vorgetragen.

## IX.

## Auswärtiges Conto-Corrent-Geschäft.

## a) Fremde Rechnung.

Debet-Saldo am 31. December 1899	.....	<i>M.</i>	12,919,905.75
Umsatz im Debet	.....	»	732,681,917.34
		<i>M.</i>	<u>745,601,823.09</u>
Umsatz im Credit	.....	»	721,431,627.97
Debet-Saldo am 31. December 1900	.....	<i>M.</i>	<u>24,170,195.12</u>
nämlich: <b>Debitoren</b>	.....	<i>M.</i>	38,847,393.34
<b>Creditoren</b>	.....	»	14,677,198.22

## b) Unsere Rechnung.

Credit-Saldo am 31. December 1899	.....	<i>M.</i>	11,103,250.75
Umsatz im Credit	.....	»	550,466,499.37
		<i>M.</i>	<u>561,569,750.12</u>
Umsatz im Debet	.....	»	549,393,218.57
Credit-Saldo am 31. December 1900	.....	<i>M.</i>	<u>12,176,531.55</u>
nämlich: <b>Debitoren</b> , Banken und Bankiers	.....	<i>M.</i>	6,681,431.48
<b>Creditoren</b>	.....	»	18,857,963.03

## c) Coupons- und Werthpapiere-Einlösung.

Credit-Saldo am 31. December 1899	.....	<i>M.</i>	1,330,383.52
Umsatz im Credit	.....	»	52,569,962.18
		<i>M.</i>	<u>53,900,345.70</u>
Umsatz im Debet	.....	»	53,503,013.45
Credit-Saldo am 31. December 1900	.....	<i>M.</i>	<u>397,332.25</u>
nämlich: <b>Creditoren</b>	.....	<i>M.</i>	1,638,571.46
<b>Debitoren</b>	.....	»	1,241,239.21

## Zusammenstellung.

Debitoren:	Creditoren:
a) <i>M.</i> 38,847,393.34	<i>M.</i> 14,677,198.22
b) » 6,681,431.48	» 18,857,963.03
c) » 1,241,239.21	» 1,638,571.46
<u><i>M.</i> 46,770,064.03</u>	<u><i>M.</i> 35,173,732.71</u>

## X.

## Accepte.

Ultimo December 1899 auf uns laufende Tratten	.....	<i>M.</i>	29,749,478.15
ferner in 1900 auf uns gezogene Tratten	.....	»	225,471,509.55
		<i>M.</i>	<u>255,220,987.70</u>
÷ bezahlte Tratten	.....	»	225,392,555.77
bleiben ultimo December 1900 laufend	.....	<i>M.</i>	<u>29,828,431.93</u>



# Gewinn- und Verlust-Rechnung der Norddeutschen Bank in Hamburg

Gewinn.

für das vierundvierzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1900.

Verlust.

	<i>M</i>	<i>S</i>		<i>M</i>	<i>S</i>
Auf Zinsen-Conto und hiesige Wechsel .....	2,144,236	54	Verwaltungskosten einschliesslich Tantieme der Angestellten, Abschreibung auf		
Auf Conto auswärtiger Wechsel .....	1,330,685	75	das Inventar und Instandhaltung des Gebäudes .....	620,786	60
Auf Werthpapiere, Consortial- und Commandit-Betheiligungen .....	996,797	57	Einkommensteuer für 1900 .....	290,535	—
Auf Cassa-Conto .....	22,118	33	Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen .....	127,642	60
Auf Provisions-Conto .....	1,370,758	65	Zu vertheilender Gewinn .....	4,843,999	13
Auf Immobilien-Conto .....	18,298	99	Von diesem Betrage entfallen auf:		
Auf verfallene Dividendenscheine von 1894 .....	67	50	den Allgemeinen (gesetzlichen Capital-) Reservefonds .....	<i>M</i> 245,000.—	
			die Besondere Reserve .....	» 245,000.—	
			9 % Dividende auf <i>M</i> 40,000,000.— Commandit-Antheile .....	» 3,600,000.—	
			Desgleichen auf die Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter .....	» 108,000.—	
			Tantieme des Aufsichtsraths .....	» 135,299.96	
			Gewinn-Betheiligung der persönlich haftenden Gesellschafter .....	» 479,399.87	
			Ueberweisung an den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds .....	» 31,299.30	
			<i>M</i> 4,843,999.13		
	<i>M</i> 5,882,963	33		<i>M</i> 5,882,963	33





Erstehende zweite (2<sup>te</sup>) Ausfertigung wird  
der Norddeutschen Bank in Hamburg erteilt.

Gebühr für Ausfertigung  
Gem. Ord. v. 29. Dez. 1899.

Gebühr § 26 M. 5.80  
Auslagen § 25  
1. Stempelabgabe „ 2.40  
2. Porto „         
3. Konsulatebgl. „         
4.       

M. 8.20

Der Notar:

*G. B. A.*

Hamburg, den 22 (zweiundzwanzigste) März 1901  
(neunzehnhundert und eins)

*G. B. A.*

